

TUE GUTES *und shoppe!*

The Vienna Globe. In diesem einzigartigen Concept Store in der Zieglergasse gibt es vorwiegend Waren von Produzenten und Künstlern mit migrantischem Hintergrund. Die drei Gründerinnen im BUSINESS-Talk.

TEXT Marion Hauser FOTOS Katharina Schiffel

Die Grenzen zwischen Inventar und Angebot verschwimmen. Denn im Zauberladen „The Vienna Globe“ steckt auch viel Persönliches der drei Inhaberinnen drin. Möbelstücke vom Ehemann oder der Mutter dienen als Präsentationsfläche für die vielen Objekte, die aktuell von 50 Designern aus der ganzen Welt stammen. Es ist ein Paradies für Frauen, die sich stundenlang durch Accessoires wie Schmuck, Tücher, Hüte, Home-Deko und Beauty-Produkte wühlen können, aber auch Männer werden hier garantiert happy und finden Toys for Boys wie ein ganz besonderes Taschenmesser namens Farol. Das schnittige Kleinod stammt aus einer Schmiede aus La Rochelle, Frankreich.

Wunder-Bar. „The Vienna Globe“ lädt aber auch einfach nur zum Verweilen ein. Eine der drei Damen hat immer Dienst und kredenzt den besten Kaffee im 7. Bezirk – jenen des berühmten Rösters Charles Fürth – oder ein gutes Tröpfel von Unger & Klein. Minoo Amir-Mokri-Belza, Julia Lehner und Brigitte Lendl haben sich bei ihrer Tätigkeit beim Roten Kreuz kennengelernt und dort beschlossen, fortan gemeinsame Sache zu machen. Im **BUSINESS look** erzählen die drei Unternehmerinnen, wie sie das Leben als Selbstständige empfinden und warum sie nicht einfach nur ein Geschäft aufsperrten wollten, sondern wie sie gleichzeitig ihre karitative Ader ausleben können.



GALERIE IM SHOP.

In „The Vienna Globe“ finden auch Künstler, viele mit Migrationshintergrund, eine Plattform für ihre Bilder, aber auch für Lesungen und Vorträge.



BUSINESS look!

44



STÖBERN & SHOPPEN.

In der Zieglergasse 65 findet jeder etwas. Derzeit werden Produkte von 50 Designern aus der ganzen Welt angeboten.



BUSINESS-FREUNDINNEN. Julia Lehner, Minoo Amir-Mokri-Belza und Brigitte Lendl gründeten „The Vienna Globe“.

B-look: *Wie kommt man auf die Idee eines Concept Stores mit tieferem Sinn?*

Minoo Amir-Mokri-Belza: Eines Tages las ich vom Pariser Kaufhaus Merci. Dort gibt es nur schöne Dinge. Ein Teil des Erlöses geht an humanitäre und soziale Projekte. Wir drei kennen sehr viele Menschen mit Migrationswurzeln und so dachten wir, das könnte doch auch unser Konzept sein – eine Plattform für Designer und Künstler mit Migrationshintergrund, aber natürlich auch für heimische.

B-look: *Sie waren alle drei beim Roten Kreuz angestellt. Ist es nicht waghalsig, sich heutzutage selbstständig zu machen?*

Brigitte Lendl: Die Zeit war reif, etwas Neues zu finden, und wir konnten uns gut eine Zusammenarbeit zu dritt vorstellen.

Minoo: Es war natürlich eine große Herausforderung, denn es gibt nicht die eine Stelle, wo man hingehen kann. Ich bin zwar Juristin, musste aber mühsam erlernen, wie ich an alle Informationen herankomme – Behördenwege, Genehmigungen, Sozialversicherung etc.

Julia Lehner: Aber jetzt sind wir alle drei gleichberechtigte Gesellschafterin-

nen unserer OG (Offene Gesellschaft).

B-look: *Wie sind die Aufgaben verteilt?*

Julia: Brigitte liegt die Werbung und Vermarktung am Herzen, Minoo ist Juristin, da war klar, dass Verträge und dergleichen ihre Schwerpunkte sind. Aber sie ist auch die Kreativste, was Dekoration anbelangt. Mich hat Gastronomie schon immer interessiert, das Bewirten. Aber im

Prinzip kann jeder alles. Wir teilen uns ja auch die Dienste gerecht auf.

Minoo: Julia und ich haben beide noch kleine Kinder, deshalb ist die Planung ganz wichtig. Meine Söhne sind 7 und 9, Julias Kinder sind 3 und 7 Jahre alt.

Brigitte: Mein Sohn ist schon 20, ich bin also am flexibelsten.

B-look: *Wie sieht die Zukunft aus?*

Minoo: Wir haben halbjährliche Kommissionsverträge mit unseren Lieferanten. Es gibt Bestseller, die wir beibehalten werden, aber im Mai werden auch neue Produkte ins Sortiment aufgenommen werden, um unsere Kunden immer wieder zu überraschen.

Brigitte: Mittlerweile bekommen wir auch Anfragen von Designern und Produzenten, die gerne dabei sein würden. Wir entwickeln uns zu einer richtigen Plattform. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an den Verein „Tralalobe“, der Flüchtlingskinder unterstützt, zudem unterstützen wir auch das Projekt „Concordia“, das sich für Menschen in Rumänien, Bulgarien und Moldawien einsetzt.

DREI FRAUEN & eine gute Idee

The Vienna Globe. Der Concept Store in der Zieglergasse 65, im 7. Bezirk ist eine Mischung aus Shop (Wohndesign, Keramik, Schmuck und Textil), Galerie, Café und Event-Location für Lesungen, Vorträge etc. Ein Teil bestimmter Produkte kommt zwei Sozialprojekten zugute: dem Verein Tralalobe (hilft Flüchtlingskindern) und dem Projekt Concordia (hilft benachteiligten Menschen in Osteuropa). www.theviennaglobe.at